

Atlantis im 21. Jahrhundert

Von kleenNanami

Prolog: Auf in die Welt der Lügen!

Alles lügen. Jedes Wort in den alten Geschichten wurde verdreht und wieder ausgedreht. Fassungslos saß ich in einem kleinen, engen, schmutzigem Raum und las das Buch, welches auf dem Nachtschisch lag. Ein Kreuz war darauf zu sehen. Bibel schimpfte es sich.

Die Geschichte rund um Noah hat so nur halb stattgefunden. Gott, laut dem Buch der Schöpfer der Erde, hat seinen Zorn an den Menschen ausgelassen und alle sind ertrunken. So ein Schwachsinn. Genervt schüttelte ich den Kopf. Mose soll große Wassermassen teilt haben, um vor seinem Bruder zu fliehen mit seinem Volk. Naja die Hälfte ist wahr.

Das Noah und Moses Brüder waren, steht hier aber nicht. Oder, dass dies die Entstehungsgeschichte von meiner Heimat ist. Auch so ist dieses Buch voller Fehler. Adam und Eva waren die ersten Menschen. Und dann zog der Sohn in die Welt und suchte eine Frau. Laut diesem Geschichtenbuch, hätte er ja nicht sehr viel finden dürfen. Wieder schüttelte ich genervt den Kopf und lasse das Blätterwerk auf die Decke fallen, die auf dem, mehr oder weniger appetitlichem, Bett lag. Mit einem verzerrtem Gesicht, weil mir die Muskel starr geworden waren beim komischen sitzen, stand ich auf. Schnell reibe ich etwas über meine Oberschenkel, in der Hoffnung das der Schmerz schnell vergehen würde.

Ein paar gequälten Schritte später stand ich am Fenster und schaute auf eine Straße. Hier ist alles wie glatt gebügelt. Jeder Weg ist grau und glatt. Das Wort Teer habe ich aufgegabelt. So nennt man wohl die graue Schicht. Ein komisches Wort. Aber hier ist alles komisch. Der Mann hinter dem halb hohen Schrank wollte Papier von mir, damit ich hier wohnen darf. Vielleicht sollte ich das Geschichtenbuch mit nehmen. Ich habe ihm eine meiner Münzen gegeben. Eine goldene.

Wir hatten nur Münzen bei uns und Güter. Da ein Sack voll Münzen leichter zu tragen ist als eine Uhr oder eine Lampe, hatte ich natürlich nur den kleinen klappernen Sack dabei. Morgen würde ich weiter gehen. Die Menschen hier anschauen und die Gebäude. Alles ist anders als in Atlantis. Neuer, aufregender und größer. Und von Zeit zu Zeit viel verrückter. Ich legte mich wieder auf das Bett und zog die Beine an. Es waren Flecken unter der Decke, weswegen ich nicht erpicht darauf bin, mich weiter in die Baumwolle hinein zu kuscheln. Meine Kleider müssen für diese Nacht reichen. Immerhin war es hier auch warm, und trocken, frieren würde ich also nicht.

Erschöpft von dem Tag fallen mir die Augen zu und ich sinke in einen Schlaf. Das erste mal an der Oberfläche und bei frischer Luft.

Huhu

Hier der Anfang meiner neuen Geschichte. Ich habe bewusst so angefangen. Wie es in Atlantis war und die Entstehung von der gesunkenen Insel kommt alles im laufe der Story noch ans Licht. Sagt mir was ihr davon haltet, ich freue mich auf Kritik.

lg Nami